

Tierschutz & Recht

Besuch beim Tierarzt: Wenig Spielraum bei der Rechnungsstellung

Ein Beitrag von Rechtsanwältin Ann-Kathrin Fries



Ein Besuch beim Tierarzt kann teuer werden. Viele Tierhalter sind verunsichert, wenn sie am Ende der Behandlung die Rechnung erhalten. Der Tierarzt legt sein Honorar allerdings nicht willkürlich fest, sondern ist an

vom Gesetzgeber festgelegte Gebührensätze gebunden, die in der Gebührenverordnung für Tierärzte (GOT) geregelt sind. Diese legt für zirka 800 Einzelleistungen und Behandlungsschritte die jeweiligen Höchst- und Mindestpreise mit dem sogenannten einfachen Satz fest. Diese Beträge dürfen nicht unterschritten werden. Je nach Schwierigkeit des Einzelfalls kann der Tierarzt seine Leistung mit dem Einbis Dreifachen des jeweiligen Gebührensatzes abrechnen. Da die GOT keine konkreten



Endbeträge für eine Behandlung vorgibt, muss der Tierarzt nach dem „Baukastenprinzip“ abrechnen. So besteht eine Kastration z.B. aus einer Voruntersuchung, der Injektion des Narkosemittels, der eigentlichen OP und der Injektion des Antibiotikums. Die Zusatzkosten für Material, Laborbefunde, Medikamente, Fahrtkosten für Hausbesuche und die gesetzliche Mehrwertsteuer sind darin nicht enthalten und werden noch zusätzlich fällig.

Indem Sie mit Ihrem Tier eine Praxis betreten und der Tierarzt Ihr Tier behandelt, kommt ein rechtsgültiger Vertrag zustande. Es ist ein weit verbreiteter Irrtum, dass der Tierhalter z.B. nach einer erfolglosen OP die Rechnung des Tierarztes nicht zahlen muss. Informieren Sie sich daher vor Beginn der Behandlung des Tieres über die zu erwartenden Kosten. Gerne wird Ihnen Ihr Tierarzt eine Rechnung ausstellen, die das Datum der Untersuchung, die Tierart, die Diagnose und die vollzogenen Untersuchungen enthält.

Anmerkung der Redaktion:

Bitte bedenken Sie auch Folgendes, wenn Sie das nächste Mal eine Rechnung Ihres Tierarztes in Händen halten: Die meisten Tierhalter wollen das Beste für ihren Vierbeiner. Sie erwarten zu Recht eine Behandlung auf höchstem Niveau. Das setzt immer wieder neue Geräte und Diagnosemöglichkeiten in der Praxis und eine permanente Weiterbildung des Tierarztes voraus. Letztendlich profitieren Sie als Tierhalter davon.